

**Kunst**

# Schiele und der Kampf der Kenner

**In Ausstellungen und einer neuen Online-Datenbank zu Egon Schiele zeigt sich eine Entspannung alter Streitigkeiten.**

VON MICHAEL HUBER

Egon Schiele war zeitlebens ein großes Kind. Im vergangene Woche neu eröffneten Schiele-Museum in Tulln ist seiner Leidenschaft für Spielzeug ein ganzer Raum gewidmet. Das originale Holzpferd, das der Künstler noch als Erwachsener mit sich trug und in mehreren Werken abbildete, ist wiederum in einer Vitrine im „Egon Schiele Dokumentationszentrum“ ausgestellt, das ebenfalls vergangene Woche im Leopold-Museum eröffnete. Gleich neben dem Exponat lässt sich dort am Computer jene (digitalisierte) Postkarte aus Schieles Todesjahr 1918 finden, in der er seinen Freund Arthur Roessler um „eine Puppe von Lotte Pritzel“ bat.

**Neue Offenheit** Dass solche Einblicke in das Leben des Künstlers möglich werden, setzt viel guten Willen und die Kooperation von Fachleuten voraus. Mit seinem Dokumentationszentrum und der auch online abrufbaren Handschriften-Datenbank [egonschiele.at](http://egonschiele.at) setzt das Leopold Museum ein klares Zeichen, dass es über die Fokussierung auf seinen 2010 verstorbenen Gründer Rudolf Leopold hinausdenkt und sein Profil in der internationalen Museumswelt schärfen will. Dass die welt-

weit anerkannteste Schiele-Expertin Jane Kallir selbst Dokumente zu dem Projekt beisteuerte und die Datenbank im KURIER-Gespräch als „fantastischen Schritt“ würdigt, zeigt einen neuen Umgangston: Rudolf Leopold hatte Kallirs Großvater Otto stets als „Feind“ bezeichnet und Jane Kallirs Forschung gering geschätzt.

**Vakuum** „Leopold hatte von ca. 1950 bis 2010 fast komplette Kontrolle über die Schiele-Welt in Österreich, sowohl als Experte als auch als Sammler“, sagt Kallir, die auch die aktuelle Schau von Schiele-Porträts im Belvedere kuratierte. „Ich glaube, dieses Ausmaß an Kontrolle hielt andere Leute davon ab, dieselbe Arbeit zu machen. Leopold hinterlässt in Österreich ein Machtvakuum.“

Im Museum selbst stehen die Zeichen aber eher auf Öffnung denn auf verbissenen Machterhalt. Die Kunsthistorikerin Sandra Tretter, durfte in der Villa Leopolds selbst Kästen durcharbeiten und Dokumente zutage fördern. Robert Holzbauer, Provenienzforscher des Museums und Co-Initiator des Projekts, möchte bald auch ein Verzeichnis von Schieles Gemälden und Daten über seine wichtigsten Sammler online zugänglich machen.

**Kooperation** Jane Kallir, die ihrerseits überlegt, eine Neuauflage ihres zuletzt 1998 aktualisierten Schiele-Werkverzeichnisses online zu publizieren, ist an einer Zusammenarbeit mit den Leopold-Forschern interessiert. „Es wäre wunderbar, wenn wir unsere Anstrengungen zusammenführen



Egon Schiele mit seinem Holzpfändchen im Jahr 1914. Das Gemälde „Häuser am Meer“ hängt im Hintergrund

und einen aktuellen Online-Katalog zu Schiele haben könnten“, sagt sie. „Auf meiner Seite gab es nie eine Feindschaft.“

Ob die Schiele-Kenner künftig an einem Strang ziehen und das Leopold-Museum sich als Forschungszentrum etablieren kann, hängt nun nicht zuletzt davon ab, wer dem verstorbenen Stifter als Leiter des Museums folgt. Anfang Mai soll dazu eine Entscheidung fallen.

## Schiele-Sommer: Ausstellungen, Events

**Online** [www.egonschiele.at](http://www.egonschiele.at) macht 2450 Dokumente zu Schiele zugänglich. Das Dokumentationszentrum des Leopold Museums ist donnerstags (13–18 h) geöffnet. Voranmeldung erforderlich: [schiele-dokumentation@leopoldmuseum.org](mailto:schiele-dokumentation@leopoldmuseum.org)

**Wien** Das Belvedere zeigt noch bis 13. 6. „Egon Schiele. Selbstporträts und Porträts“, Kuratorin: Jane Kallir. [www.belvedere.at](http://www.belvedere.at)

Ab 22. 9. zeigt das Leopold Museum seine Jubiläumsschau „Schiele. Melancholie und Provokation.“ [leopoldmuseum.org](http://leopoldmuseum.org)

**Tulln** Das neu eröffnete Schiele-Museum widmet sich bis 30. 10. (Mi–So) der Jugend des Künstlers. [www.egon-schiele.eu](http://www.egon-schiele.eu)

**Gutenstein** „Egon Schiele – das Musical“, Premiere: 8. 7. [www.festspielegutenstein.at](http://www.festspielegutenstein.at)